

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

V. Die Kämpfe an der mazedonischen Front und die Vergewaltigung Griechenlands.

Skizze 22.

Nach den Plänen der Entente hatten „die Verbündeten Armeen im Orient“ unter dem französischen General Sarrail schon vor dem Eintritt Rumäniens in den Krieg die Offensive gegen Bulgarien zu ergreifen, um dessen Streitkräfte zu fesseln und dadurch den Rumänen den Rücken zu decken. Der am 16. August begonnene Angriff der Bulgaren ließ es hierzu nicht kommen¹⁾. Weiteres Ziel der Armee war, im Zusammenwirken mit den rumänischen und russischen Truppen in der Dobrudsha Bulgarien niederzuwerfen.

General Sarrail verfügte Anfang September insgesamt über 16½ Divisionen französischer, englischer, serbischer, italienischer und russischer Truppen²⁾. Er war damit den gegenüberstehenden bulgarisch-deutschen Kräften an Zahl beinahe doppelt überlegen. Die Erfüllung seiner Aufgabe war aber durch die erst um den 24. August endigende Offensive des Gegners wesentlich erschwert, zumal da sie ihn veranlaßte, den Schwerpunkt weit nach Westen in die Nähe der albanischen Grenze zu verlegen³⁾.

An Truppen der Mittelmächte standen Anfang September auf dem westlichen Balkan:

In Albanien schwächere österreichisch-ungarische Kräfte unter dem Generalkommando des XIX. Korps, ihnen gegenüber etwa gleich starke italienische Truppen, die sich auf Valona stützten.

In Mazedonien vom Ochrida-See bis Orfano am Ägäischen Meer in einer Gesamtausdehnung von rund 300 Kilometern unter dem Befehl des Generals Jekow die bulgarische 1., die deutsche 11. und die bulgarische 2. Armee mit zusammen 9½ Divisionen, davon einer deutschen⁴⁾.

¹⁾ S. 196.

²⁾ Vom rechten Flügel beginnend, standen: 5 engl. Div., 1 ital. Div., 2 franz. Div., 6 serb. Div., ½ russ. Div., 2 franz. Div.

³⁾ Das franzöf. aml. Werk sagt hierzu (Bd. IV, 3, S. 45): „Erlücklicherweise hatte sie (die feindliche Offensive) General Sarrail genötigt, seine Pläne zu ändern. Er griff gegen Monastir an, statt gegen Bulgarien.“

⁴⁾ Bulg. 1. Armee, Gen. Bojadjiew: 3., 8., ½ 6. Div. u. 3. R. Br.; deutsche 11. Armee, Genlt. v. Windler: 101. J. D. u. bulg. 2., 5., 9. Div.; bulg. 2. Armee, Gen. Todorow: 7., 10., 11. Div.